

PRESSETEXT



Diana Sandmann

in München geboren, beschäftigt sich seit ihrer Jugend mit der Malerei, entschied sich jedoch zunächst für die Sportfotografie. Was sie nicht davon abhielt, ihr malerisches Talent an privaten Akademien in England und vor allem New York, wo sie mehrere Jahre lebte, ausbilden zu lassen. Die narrativ-expressiv ausgerichtete New Yorker Schule prägte nachhaltig ihre malerische Sichtweise. Ihre Stärke liegt in der Auswahl und Sicherheit der Farbgebung. Sie mischt ihre Farben ausschließlich selbst und arbeitet mit der traditionellen Ei-Öl-Temperatechnik, die sie insbesondere wegen der Intensität und Individualität schätzt. Diana Sandmann begnügt sich nicht mit reinen Farbkompositionen, sondern sucht gegenständliche Themen, die sie aus ihrer nächsten Nähe wählt. Sie hebt mit ihrer Malerei selbst Banalitäten aus dem Gewöhnlichen. Ihre Pinselführung ist gewagt, humorvoll, dynamisch, voll von Raffinessen und führt den Betrachter immer wieder zu Überraschungen. www.diana-sandmann.de

Roswitha Kammerl

gebürtige Niederbayerin, studierte an der Deutschen Meisterschule für Mode und daraus resultierend tummeln sich auf ihren Bildern attraktive Menschen, die mal mehr und mal weniger bekleidet sind. Ihr Themenspektrum lässt sich am trefflichsten mit dem Titel ihrer letzten Ausstellung „Pin-Up & Politik“ beschreiben. Frauen posen und geizen nicht mit ihren Reizen, sie sind schön und blicken kalt. Und die Männer - vorzugsweise Politiker - werden bei ihrem Anblick zu Marionetten. Jene Frauen, Pin-Up Girls konterkarieren das politische Spiel von Macht, Gier, Intrige und Korruption. Sie decken es auf und führen durch ihre Schönheit die Wahrheit ad absurdum. Kammerl spielt mit Reibung, hat Spaß am Skurrilen, an der Farbe und an der Komposition irritierender Gegensätze (Auszüge aus einem Artikel von Nicole Graner, erschienen in der SZ am 5.7.10). Ihre bevorzugten Techniken: Acryl auf Leinwand (1,00 × 1,30 m), Aquarell und Kohle auf Papier. www.roswitha-kammerl.de

Christian S. Bolley

geboren im Chiemgau, hat bereits im zarten Alter von fünf Jahren Figurinen gezeichnet. Nach ebenfalls erfolgreichem Besuch der Meisterschule für Mode in München arbeitete er als Modegrafiker. Ruhig, statisch und kontemplativ sind seine Arbeiten keinesfalls - ganz im Gegenteil! Die Anordnungen übereinander gezeichneter Akte wirken wie Vorlagen für moderne Tanzprojekte und vermitteln gleichzeitig Nähe zur Pop-Art. Die Bilder folgen ihrem eigenen Beat - weltstädtisches Pulsieren und Vibrieren. Starke Konturen und bewusste Farbverläufe lassen edle, modisch androgyne Wesen entstehen, die Stolz und Unnahbarkeit ausstrahlen. Fast schon Markenzeichen sind freundliche Stühle, die häufig in den Kompositionen auftauchen. Man spürt in den Arbeiten eine emotionelle Intensität, für die intensive Töne und Formen verantwortlich zeichnen. Von Bolleys Erfolg zeugen unzählige Einzel- und Gruppenausstellungen im Pfaffenwinkel. Er ist auch im Sprecherrat des Weilheimer Kunstforums aktiv. www.csbolley.de

Diana Sandmann, Roswitha Kammerl und Christian Bolley, 3 Künstler unterschiedlichster Persönlichkeit und Ausdrucksform, haben beim gemeinsamen Malen auf der Fraueninsel vor vielen Jahren zusammengefunden. Die Begegnung war so inspirierend, dass sie beschlossen, jetzt gemeinsam im Gärtnerplatzviertel auszustellen. Nicht nur die kulturträchtige Gegend sondern auch die Räumlichkeiten des Antiquitätengeschäftes von Armin Kammerl waren für dieses Vorhaben geradezu prädestiniert und das Ergebnis ist am 25.10.2010 anlässlich ihrer Ausstellungseröffnung um 18 Uhr zu besichtigen.